

Geschichte der Stadt Thorn

Im Jahre 1231 wurde die erst sehr unbedeutende Siedlung vom **Kreuzritterorden der Deutschlandherren** übernommen. Im Zuge dessen wurde diese Siedlung zu einem wichtigen Stützpunkt ausgebaut. Ab dem Jahre 1280 entwickelte sich **Thorn** zum bedeutendsten Handelsplatz an der **Weichsel**. Der deutsche Orden war dem polnischen König ein Dorn im Auge, es folgten daher viele Auseinandersetzungen, Kriege und Kämpfe. Im Jahre 1466 wurde der Ort Polen zugesprochen, ein Ergebnis, welches 13 Jahre auf sich warten ließ. Im Jahre 1793 änderten sich die Zusprüche, **Thorn** gehörte zu dieser Zeit zum **Königreich Friedrich II.** Erst im Jahre 1920 gehörte die Stadt wieder zum **polnischen Reich**.

Thorn ist eine der wenigen Städte, die im zweiten Weltkrieg kaum zerstört wurden.

Rynek Staromiejsky – Altmarkt

Am **Rynek** erwarten den Besucher mittelalterliche Gebäude, die Mitte des Marktplatzes beherrscht das Rathaus.

Rathaus Thorn

Der gotische Bau hat sich trotz vieler Umbauten erhalten. Die Ursprünge des Rathauses gehen auf das Jahr 1279 zurück. Im Inneren des Gebäudes kann das **Regionalmuseum Thorn** besichtigt werden. Zu den Exponaten gehören Skulpturen aus den Stadtkirchen und Modellen von Schiffen. Ein Tipp ist der Besuch der Aussichtsplattform auf dem Rathausturm. Den Besucher erwartet ein hervorragender Rundblick über die Stadt.

Nikolaus Kopernikus

Nikolaus Kopernikus **ist ein Sohn der Stadt, er wurde im Jahre 1473 in Thorn geboren.**

Haus zum Stern

Das Haus zum Stern gehört zu den wunderbar erhaltenen Fassaden, die um den Rynek zu finden sind. Es glänzt mit einer spätbarocken Außenfassade und sieht sehr hübsch aus. Zu finden ist es am Rynek Nr. 35.

Artushof

Südlich vom **Rynek** steht der **Artushof**. Auch dieses Gebäude hat eine sehr schöne Außenfassade. Das Gebäude wurde mehrmals umgebaut, zuletzt im Stil der Renaissance. Das Haus blickt auf eine lange Geschichte zurück, im Jahre 1466 wurde hier der **Zweite Thorner Friede** geschlossen.

Marienkirche

Nordwestlich des **Rynek** befindet sich die **Marienkirche**, ihr Turm ist schon von weitem zu sehen. Ursprünglich wurde das Gebäude im 14. Jahrhundert zum benachbarten Franziskanerkloster hinzu gebaut. Interessant sind im Inneren das Mönchsgestühl aus dem 1400 Jh. und Wandmalereien im rechten Seitenschiff.

Johanniskathedrale

Die **Johanniskathedrale** befindet sich in unmittelbarer Nähe zur **Marienkirche**. Der Grundstein des Gebäudes wurde im Jahre 1260 gelegt. Der zum Gebäude gehörende sehr dicke Viereckturm stammt aus dem Jahre 1433. Später, im 14. und 15. Jahrhundert wurde das Gebäude durch mehrere Seitenkapelle erweitert. Im Chor erwarten den Besucher aus dem 13. Jahrhundert erhaltene Wandmalereien und der Wolfgangschrein aus dem Jahre 1506.

Kopernikus-Museum / Muzeum Dom Kopernika

Von der **Johanniskathedrale** westlich gelegen steht das **Kopernikus-Museum**. Hier wurde der Naturwissenschaftler geboren (1473-1543). Im Inneren dokumentieren viele Exponate das Leben von **Nikolaus Kopernikus**. Es gibt Schriftstücke, Forschungsinstrumente und Gemälde. Zu finden ist es in der Ul. Kopernika 15 / 17.

Spichlerz – Getreidespeicher

Das Gebäude genannt **Spichlerz** ist der mit Abstand besterhaltendste **Getreidespeicher** aus gotischer Zeit. Zu finden ist das Haus in der Ul. Piekary Nr. 4.

Schiefe Turm – Krzywa Wieża

Der schiefe **Turm Krzywa Wieża Thorn** steht nur wenige Minuten vom **Spichlerz** entfernt. Der aus Backstein mit weißen Zierornamenten errichtete Turm neigt sich bedenklich zur Gasse hin.

Ruine der Deutschherren-Burg - Zamek Krzyzazky

Die **Deutschherren - Burg** nimmt eine Gesamtfläche von ca. 2.300 m² ein. Der Turm der Burg ist das einzige, vollständig erhaltene Gebäudeteil. Der kriegerische Orden errichtete die Bastion und setzte eine Vorburg davor. Letztere diente als Wirtschaftsgebäude.